



Datenreport Bildung 2019

Lernen!
in Herne



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Impressum

Herausgeber: Stadt Herne
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Fachbereich Schule und Weiterbildung
Kommunales Bildungsbüro
Eickeler Markt 1
44651 Herne
www.bildung.herne.de

Verfasserin: Dr. Jasmin Schwanenberg

Gestaltung: Arnd Rüttger, kobold-layout.de
Titelbild: panthermedia.de

© Stadt Herne, September 2019

Inhalt

Einleitung	5
1. Sozial-demografische Rahmendaten	7
2. Frühe Bildung	8
3. Allgemeinbildende Schulen	10
Schulangebot und Schülerzahlen	10
Übergänge von der Grundschule in die Sekundarstufe I	12
Klassenwiederholungen und Schulformwechsel in der Sekundarstufe I (in %)	13
Abgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen (in %)	13
4. Berufskollegs und berufliche Ausbildung	14
Schüler/innen an Berufskollegs	15
Berufliche Ausbildung	16
5. Volkshochschule	17



Einleitung

Im September 2018 ist der erste Datenreport erschienen, der einen umfassenden Überblick über zentrale Indikatoren des Bildungswesens der Stadt Herne lieferte. Das Konzept des neuen Formats wurde bewusst flexibel gestaltet, sodass es auch die Möglichkeit von Anpassungen und Veränderungen gibt.

Im Nachgang der Veröffentlichung dieser ersten Ausgabe wurde entschieden, das Konzept des Datenreports anzupassen. Der Datenreport 2018 war sehr umfangreich und enthielt Daten zu allen relevanten Kernindikatoren. Zusätzlich erfolgte eine Zusammenstellung thematischer Karten, welche kleinräumige Verteilungen ausgewählter Merkmale auf die 32 statistischen Bezirke der Stadt zeigten. Da der Datenreport in dieser Form rückblickend als zu ausführlich und zu wenig handhabbar bewertet wurde, galt es alternative Darstellungen zu diskutieren. Als ein geeignetes und übersichtliches Format zur Darstellung relevanter Kernindikatoren aus dem Bildungsbereich wurde der „Faktencheck – Bildung und Integration“ des Kreises Lippe eingeschätzt. Die zweite Ausgabe des Datenreports orientiert sich an dieser Veröffentlichung.

Im Fokus des vorliegenden Kurzberichts stehen, wie auch in der ersten Ausgabe, folgende fünf Themenbereiche:

1. Sozial-demografische Rahmendaten
2. Frühe Bildung
3. Allgemeinbildende Schulen
4. Berufskollegs und berufliche Ausbildung
5. Volkshochschule

In tabellarischer Form werden die Daten zu Indikatoren der genannten Themenbereiche für die Jahre 2016, 2017 und 2018 dargestellt. Zusätzlich wird eine Entwicklungstendenz über die drei Jahre aufgezeigt. Für einige Indikatoren liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Datenreports noch keine aktuellen Zahlen für das Jahr 2018 vor. Hier können aber zumindest Entwicklungen von 2016 zu 2017 dargestellt werden.



1. Sozial-demografische Rahmendaten

Da das Bildungsgeschehen in einer Kommune unter spezifischen regionalen und lokalen Kontextbedingungen abläuft, sollen zu Beginn sozial-demografische Rahmenbedingungen dargestellt werden. Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung und der Aufbau der Bevölkerung, die wirtschaftliche und soziale Lage sowie die Arbeitsmarktsituation.

	2016	2017	2018	Entwicklungs-tendenz
Bevölkerung gesamt (Stand 31.12.)	161.181	161.215	161.084	→
Ausländer/innen (Stand 31.12.)	26.482	27.742	28.824	↗
Personen mit Migrationshintergrund (Stand 31.12.)	53.728	55.287	56.208	↗
Bevölkerung unter 25 Jahre (Stand 31.12.)	38.760	38.892	38.786	→
Pendlersaldo (Stand 30.06.)	-6.210	-6.870	-7.104	↗
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Jahresdurchschnittswert)	12,8	12,1	10,9	↘
Arbeitslose 15 bis 25 Jahre (Jahresdurchschnittswert)	933	857	821	↘
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II) (Jahresdurchschnittswert)	23.703	24.670	24.255	→
SGB II-Quote (Jahresdurchschnittswert)	18,5	19,3	19,0	→
SGB II-Quote der unter 18-Jährigen (Jahresdurchschnittswert)	28,3	30,0	29,9	→

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service West; IT.NRW; Stadt Herne – Statistikstelle (interne Bevölkerungsfortschreibung)

2. Frühe Bildung

Kindertageseinrichtungen sowie Angebote der Kindertagespflege gelten als relevante Stationen für die Entwicklung von Kindern. In diesem Abschnitt wird insbesondere eine Übersicht über die Versorgungsquoten in Herne gegeben. Die hier vorgestellten Quoten beziehen dabei die Anzahl der verfügbaren Kita-Plätze auf die Anzahl der Herner Kinder unter drei Jahren und zwischen drei und sechs Jahren zum 31.12. des Jahres ein. Als wichtigste datenführende Stelle gilt es hier die Jugendhilfplanung des Fachbereichs Kinder-Jugend-Familie zu nennen.

Die Daten der Schuleingangsuntersuchung erlauben zudem Aussagen zur Sprachkompetenz von Kindern, die unmittelbar vor der Einschulung stehen.

	2016	2017	2018	Entwicklungs-tendenz
Kindertageseinrichtungen	69	69	69	→
Gemeldete Kita-Plätze	4.940	5.016	5.089	↗
Kinder in Kindertagesbetreuung (u3)	1.058	1.070	1.077	↗
Kinder in Kindertagesbetreuung (3 bis 6 Jahre)	3.882	3.946	4.012	↗
Versorgungsquote (u3)	34,4	33,0	32,8	→
Versorgungsquote (3 bis 6 Jahre)	96,3	96,4	98,0	↗
Einschulkinder mit mangelnder Sprachkompetenz in Deutsch (Angaben in %)	23,0	28,0	*	↗

Quelle: Fachbereich Kinder-Jugend-Familie; Fachbereich Gesundheitsmanagement; IT.NRW / * Daten sind erst Ende 2019 verfügbar.

dotshock, shutterstock.com



3. Allgemeinbildende Schulen

Das Bildungsgeschehen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen beansprucht den größten Teil des Datenreports. Dies liegt einerseits an der im Vergleich zu den anderen Bereichen sehr guten Datenlage, andererseits ist das allgemeinbildende Schulsystem auch das mit Abstand größte Segment der Herneer Bildungslandschaft. Im Schuljahr 2018/ 19 gibt es in Herne 38 Schulen, die von 15.625 Schülerinnen und Schülern besucht werden.

Schulangebot und Schülerzahlen

	Schuljahr 2016/ 2017	Schuljahr 2017/ 2018	Schuljahr 2018/ 2019	Entwick- lungs- tendenz
Schulangebot an allgemeinbildenden Schulen	43	40	38	↘
Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen gesamt	15.815	15.752	15.625	↘
Anzahl der Grundschulen	23	21	21	→
Schüler/innen an Grundschulen	5.145	5.282	5.329	↗
Anzahl der Gymnasien	5	5	5	→
Schüler/innen an Gymnasien	3.891	3.805	3.689	↘
Anzahl der Realschulen	4	4	4	→

	Schuljahr 2016/ 2017	Schuljahr 2017/ 2018	Schuljahr 2018/ 2019	Entwick- lungs- tendenz
Schüler/innen an Realschulen	2.515	2.533	2.510	→
Anzahl der Gesamtschulen	3	3	3	→
Schüler/innen an Gesamtschulen	3.080	3.083	3.120	↗
Anzahl der Hauptschulen	3	2	1	↘
Schüler/innen an Hauptschulen	565	423	354	↘
Anzahl der Förderschulen	5	5	4	↘
Schüler/innen an Förderschulen	619	626	623	→
Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte an allgemeinbildenden Schulen	7.513	8.102	8.234	↗
Schüler/innen im gebundenen Ganztags an allgemeinbildenden Schulen	4.556	4.703	4.943	↗
Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	1.002	1.103	1.118	↗
Seiteneinsteiger/innen* an allgemeinbildenden Schulen	774	946	821	↘

Quelle: IT.NRW – Gemeindedatensatz, Schulstatistik; Stichtag: 15.10. d. Jahres

* Seiteneinsteiger/innen im Sinne des Erlasses BASS 13-63 Nr. 3 sind neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen.

Übergänge von der Grundschule in die Sekundarstufe I (in %)	Schuljahr 2016/ 2017	Schuljahr 2017/ 2018	Schuljahr 2018/ 2019	Entwicklungs-tendenz
Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium	36,9	36,0	38,4	↗
Übergang von der Grundschule auf die Realschule	30,6	30,6	29,9	↘
Übergang von der Grundschule auf die Gesamtschule	30,7	30,4	29,5	↘
Übergang von der Grundschule auf die Hauptschule	1,8	3,1	2,2	→
Grundschulempfehlung* von Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5: Gymnasium	26,8	28,6	30,1	↗
Grundschulempfehlung von Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5: Realschule/ bedingt Gymnasium	12,1	11,1	11,6	→
Grundschulempfehlung von Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5: Realschule	33,1	31,0	31,0	→
Grundschulempfehlung von Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5: Hauptschule/ bedingt Realschule	9,1	7,2	7,4	→
Grundschulempfehlung von Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5: Hauptschule	18,9	22,1	19,1	↘

Quelle: IT.NRW – Gemeindedatensatz, Schulstatistik; Stichtag: 15.10. d. Jahres

* Es existiert keine gesonderte Empfehlung für die Schulform Gesamtschule.

Klassenwiederholungen und Schulformwechsel in der Sekundarstufe I (in %)	Schuljahr 2016/ 2017	Schuljahr 2017/ 2018	Schuljahr 2018/ 2019	Entwicklungs-tendenz
Klassenwiederholungen Grundschule	0,5	0,7	0,5	→
Klassenwiederholungen Gymnasium	2,9	3,3	3,4	→
Klassenwiederholungen Gesamtschule	2,1	2,0	2,1	→
Klassenwiederholungen Realschule	3,3	4,4	4,1	→
Klassenwiederholungen Hauptschule	8,3	5,2	7,1	→
Klassenwiederholungen Förderschule G/H	4,3	5,6	2,1	↘
Schulische „Aufstiege“	4	3	3	→
Schulische „Abstiege“	71	78	73	→

Quelle: IT.NRW – Gemeindedatensatz, Schulstatistik; Stichtag: 15.10. d. Jahres

Abgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen (in %)	Schuljahr 2016/ 2017	Schuljahr 2017/ 2018	Schuljahr 2018/ 2019	Entwicklungs-tendenz
Ohne Hauptschulabschluss (inkl. Förderschüler/innen)	6,6	9,1	9,9	↗
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	4,9	5,2	5,3	→
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	13,4	12,8	11,6	↘
Fachoberschulreife	35,1	35,0	35,5	→
Fachhochschulreife	2,8	2,2	2,8	→
Allgemeine Hochschulreife	37,3	35,7	34,9	↘

Quelle: IT.NRW – Gemeindedatensatz, Schulstatistik; Stichtag: 15.10. d. Jahres

4. Berufskollegs und berufliche Ausbildung

Das berufliche Bildungssystem in Deutschland ist komplex und bietet eine Vielzahl an Bildungsgängen, Schulformen und Abschlüssen an. Um Datenauswertungen vor diesem Hintergrund möglichst übersichtlich zu gestalten, gliedert IT.NRW Schülerzahlen nach fünf Teilbereichen des Berufsbildungssystems, in denen Bildungsgänge zusammengefasst werden.

1. Duales Ausbildungssystem

Die Berufskollegs vermitteln den theoretischen Teil einer dualen Ausbildung in Form von berufsbezogenem und allgemeinbildendem Unterricht. Der praktische Teil der Ausbildung findet in den Ausbildungsbetrieben statt.

2. Schulberufssystem

Ebenso wie in der dualen Ausbildung werden hier Berufsabschlüsse erworben. Allerdings vollzeitschulisch und nicht in Kooperation mit einem ausbildenden Betrieb. Beispiele sind vor allem Assistenzberufe wie etwa der Technische oder Kaufmännische Assistent.

3. Übergangssystem

Die Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen, das Nachholen von Schulabschlüssen und die grundsätzliche berufliche Orientierung sind die Funktionen des Übergangssystems.

4. Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung

Zu diesem Teilbereich zählen vor allem die Bildungsgänge, die den Erwerb der (Fach-)Hochschulreife zum Ziel haben, wie zum Beispiel das Wirtschaftsgymnasium.

5. Berufliche Fortbildung

Die berufliche Fortbildung umfasst insbesondere Bildungsgänge der Fachschule, die eine berufliche Weiterbildung zum Ziel haben. Sie setzen in der Regel eine berufliche Erstausbildung sowie Berufserfahrung voraus.

Schüler/innen an Berufskollegs	2016	2017	2018	Entwicklungs-tendenz
Anzahl der Berufskollegs	2	2	2	→
Schüler/innen an Berufskollegs	3.921	3.802	3.845	→
Seiteneinsteiger/innen an Berufskollegs	125	128	114	↘
Schüler/innen im Teilbereich „duale Ausbildung“	1.375 (35,1%)	1.285 (33,8%)	1.320 (34,3%)	→
Schüler/innen im Teilbereich „Schulberufssystem“	530 (13,5%)	483 (12,7%)	455 (11,8%)	↘
Schüler/innen im Teilbereich „Übergangssystem“	998 (25,5%)	1.052 (27,7%)	1.130 (29,4%)	↗
Schüler/innen im Teilbereich „Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung“	822 (21,0%)	799 (21,0%)	764 (19,9%)	↘
Schüler/innen im Teilbereich „berufliche Fortbildung“	197 (5,0%)	183 (4,8%)	176 (4,6%)	↘

Quelle: IT.NRW – Gemeindedatensatz, Schulstatistik

Berufliche Ausbildung	2016	2017	2018	Entwicklungs-tendenz
Anzahl der Auszubildenden	1.854	1.917	1.893	→
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	726	759	765	↗
Vertragsauflösungsquote	26,4	28,0	30,1	↗
Unversorgte Bewerber/innen	84	160	145	↘
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	64	60	139	↗
Angebots-Nachfrage-Relation (Berufsausbildungsstellen/Bewerber)	0,37	0,40	0,45	↗

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service West; IT.NRW – Berufsbildungsstatistik

5. Volkshochschule

Die Volkshochschule in Herne hat zwei Standorte: Das Kulturzentrum in Herne-Mitte und das Gebäude an der Wilhelmstraße in Wanne-Mitte. Gemäß den Angaben des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), das bundesweit die VHS-Statistik verantwortet, wurden in den letzten Jahren im Jahresdurchschnitt etwa 1.000 Veranstaltungen in den folgenden Programmbereichen angeboten:

- Arbeit – Beruf
- Gesellschaft – Politik – Umwelt
- Gesundheit
- Grundbildung – Schulabschlüsse
- Kultur – Gestalten
- Sprachen

Der Programmbereich „Sprachen“ umfasste in den Jahren 2016 und 2017 auch Integrationskurse. Zur besseren Übersichtlichkeit wird die Anzahl der vom BAMF geförderten Integrationskurse gesondert dargestellt. Erst ab dem Jahr 2018 findet sich in der Abfrage des DIE eine Differenzierung zwischen Deutsch als Fremdsprache und Integrationskursen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Datenreports konnten vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung noch keine Zahlen für das Jahr 2018 zur Verfügung gestellt werden, sodass nur die Daten für 2016 und 2017 dargestellt werden können. In Bezug auf die Integrationskurse konnte die Volkshochschule der Stadt Herne Daten für 2016 bis 2018 bereitstellen.

	2016	2017	2018*	Entwick- lungs- tendenz
Anzahl Kurse	1.141	947	-	↘
Anzahl Belegungen	13.820	11.572	-	↘
Anteil des Bereichs „Arbeit – Beruf“ am Gesamtangebot der VHS	12,0	9,6	-	↘
Anteil des Bereichs „Gesellschaft – Politik – Umwelt“ am Gesamtangebot der VHS	2,4	1,3	-	↘
Anteil des Bereichs „Gesundheit“ am Gesamtangebot der VHS	26,5	19,4	-	↘
Anteil des Bereichs „Grundbildung – Schulabschlüsse“ am Gesamtangebot der VHS	7,6	11,0	-	↗
Anteil des Bereichs „Kultur – Gestalten“ am Gesamtangebot der VHS	9,6	10,2	-	↗
Anteil des Bereichs „Sprachen“ am Gesamtangebot der VHS	41,9	48,5	-	↗
Anzahl Integrationskurse	190	211	206	→
Anzahl Belegungen von Integrationskursen	3.015	3.328	3.007	↘

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE); Stadt Herne, VHS

* Stand August 2019; Daten für das Jahr 2018 stehen vom DIE noch nicht zur Verfügung.

Wavebreakmedia, Depositphotos.com





Das Kommunale Bildungsbüro fördert die Verknüpfung der vorhandenen Strukturen und Angebote mit den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen, die Bildung und Qualifizierung nachfragen. Es ist Knotenpunkt des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements und trägt zur Schaffung von Transparenz über die Aktivitäten der Herner Bildungslandschaft bei.